

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr“
Die Bibel: Sach. 2, 14 und Monatsspruch Dezember

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Es wäre schön, dich mal wieder zu besuchen.“ Was löst dieser Satz in uns aus? Erzeugt er bei uns Stress, dass die Wohnung aufgeräumt werden müsste? Überlegen wir uns schon im Kopf, was wir demjenigen zu Essen anbieten könnten? Worüber sollen wir die ganze Zeit reden? Wir machen uns recht viele Gedanken.

Wie aber muss es dann erst wirken, wenn jemand nachts vor deiner Tür steht und völlig unerwartet zu dir sagt: „Du, ich würde gerne bei dir wohnen wollen!“ Dann erst recht. Wir brauchen ein Bett, ein eigenes Zimmer. Eigene Toilette wäre auch nett. WLAN? Habe ich noch einen Gastzugang frei? Wie ist das mit der Mietbeteiligung? Wann und was isst mein neuer Mitbewohner denn so? Vegetarier? Das bedeutet eine Lebensumstellung sondergleichen, plötzlich eine Person mehr im Haushalt.

Auch Gott möchte bei uns wohnen, er meint sogar, wir sollen uns freuen, dass er bei uns wohnen

möchte. Naja, für berühmte Personen rücken wir mit Sicherheit gern etwas zur Seite – für eine Weile.

Gott möchte aber nicht nur einen kleinen Platz – sondern den größten Platz. Er macht sich breit. Und keine Frage, Gott Raum in seiner Wohnung zu machen, kann auch manchmal recht ungemütlich sein. Was könnten andere dazu sagen, dass ich Gott diesen Platz gebe? Wird es mich verändern?

Oh ja, das wird es. Und es ist gut. Durch Gott in unserer Wohnung werden wir anders. Er ist kein Dauergast, der uns zur Last fallen möchte. Und trotzdem gerne bleibt. Wir brauchen uns keine Gedanken darüber machen, wie wir ihn bewirten sollen, denn er ist es, der für uns sorgt. (Matth. 6, 25-27)

Überstürzt Ordnung brauchen wir auch nicht machen – obwohl es natürlich schöner aussehen würde, denn Gott schaut hinter

die Fassaden einer selbst absolut aufgeräumten Wohnung. (1. Samuel 16,7)

Bleibt die Frage, lasse ich mich darauf ein? Lasse ich zu, dass Gott nicht nur Untermieter bei mir ist, sondern seinen vollen Namen ans Klingelschild schreiben darf? Bekommt er nur die Abstellkammer zugewiesen oder darf er sich im Wohnzimmer auf der Couch breitmachen? Die folgenden Wochen wollen uns verstärkt daran erinnern: Gott kommt an Weihnachten zu uns, auch wenn es anfangs sehr nach Abstellkammer aussah. Wenn wir Gott den rechten Platz einräumen, kommt Freude auf in unserem Leben. Und das nicht nur zu bestimmten Festen im Jahresverlauf, sondern immer, wenn Gott bei uns wohnt.



Matthias Heidenreich
gehört seit dem 1. Juni fest zum esta-Team und stellt sich im Innenteil ausführlich vor

KINDERFREIZEIT KOLLM

Es fand wieder eine Kinderfreizeit statt, wo Mädchen und Jungen von 7-12 Jahren eingeladen waren. Durch die vielen Bekanntschaften von den letzten Freizeiten, waren wir uns nicht mehr fremd. Auch dieses Jahr lud das esta-Mitarbeitersteam in das CVJM-Freizeitzentrum Kollm zu spannenden und schönen Aktivitäten ein. Neben Baden im See, vielen Radtouren, Besuch bei den Indianern auf der Crazy Horse Ranch, Nachtwanderung und Nerf-schlachten, fand am Vormittag immer eine Bibelstunde statt, wo wir viel über Gemeinschaft mit Gott und uns erfuhren und auch den größten Schatz Gottes fanden. Es gab viele kreative Angebote wie Stoffbeutel bemalen, Briefumschläge gestalten und Notizbücher herstellen. Die leckeren Mahlzeiten aßen wir natürlich zusammen im großen Gemeinschaftsraum. Die Woche war schneller rum als gedacht und nun mussten wir uns voneinander verabschieden. Es hat uns mega gefallen.

Lotte Schuch



VORGESTELLT....

Hallo, ich bin **Paul Bandel**. Seit Anfang September mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr bei esta e.V.. Davor hatte ich meine Schulzeit beendet und wollte, bevor ich mit einem Studium beginne, insbesondere mit Jugendlichen, etwas im sozialen Bereich machen. Bei esta e.V. helfe ich konkret im Lebenshofladen, bei verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen und im Jugendcafe WB 21 mit. In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Musik. Schon seit meiner Kindheit spiele ich Cello und seit kurzem versuche ich mir auch ein wenig das Gitarre spielen



beizubringen. Zudem habe ich in den letzten Jahren eine große Leidenschaft für elektronische Musik entwickelt. Vielleicht erbte ich dieses Interesse an Musik von meinem Vater, welcher Berufsmusiker der neuen Lausitzer Philharmonie ist. Meine Mutter arbeitet als Logopädin und als letztes von vier Geschwistern, bin ich der einzige der noch im Schöpstal bei meinen Eltern wohnt. Ich bin mir sicher, dass ich im nächsten Jahr die eine oder andere Leidenschaft von mir noch entdecke und bin schon sehr gespannt, wem ich mich alles begegne
PS: In unserer nächsten Ausgabe wird sich unserer zweite Freiwillige in diesem Jahr, Beáta-Haynalka Pap (Beti), vorstellen.

VORGESTELLT....

Mein Name ist **Matthias Heidenreich**. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und Bonus-Vater einer nun fünfjährigen Pflegetochter. Seit dem 1. Juni dieses Jahres plane und gestalte ich über eine Kooperation mit der Evangelischen Innenstadtgemeinde die Christenlehre dort. Immer schon war es mir ein Anliegen, die fröhlichste aller frohen Botschaften an die Menschen



weiterzugeben, vor allem an Kinder. Mit ihnen die spannenden Geschichten der Bibel zu betrachten, kreativ zu vertiefen und zu schauen, wie wir diese Botschaft in unser persönliches Leben hineinnehmen können. Zusätzlich sollen die Kinder Gemeinschaft erleben können. Gemeinsam Essen, gemeinsam Spielen, gemeinsam Singen.

KICKSTARTER UND ENGEL IN AKTION

„...wenn dich jemand bittet, schleif und streich ein Zaunfeld mit mir, dann streich eben zwei“ Das waren so ungefähr die letzten Worte der Predigt beim Jugendgottesdienst „Kickstarter“ am 15.10., der zugleich Auftakt für unser diesjähriges „Engel in Aktion“- Projekt war. Zum Thema „Wir haben da noch eine Rechnung offen...“ sprach an diesem Abend Laura Rönsch von der Katholischen Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel zu den Jugendlichen. Und weil „Engel in Aktion“ eine gemeinsame Sache katholischer und evangelischer Jugendlicher ist, war auch dieser „Kickstarter“ entsprechend ökumenisch. In der Tat hatten wir noch eine Rechnung offen: Vom Geländer am Neißeradweg war im letzten Jahr bei „Engel in Aktion“ ca. ein Drittel Rest geblieben, der seitdem auf die weitere Verschönerung wartete. Anfang Juli hatten wir bereits schon einmal Anlauf genommen, mussten diesen Termin aber witterungsbedingt kurzfristig auf Oktober verschieben. Nun war es so weit und wir waren doppelt in der Pflicht. Doch zunächst ging es in der Predigt von Laura Rönsch um „Auge um „Auge“ (2.Mose 21,24) was ja dem „Wir haben da noch eine Rechnung offen“ in etwa entspricht. Sie spannte den Bogen weiter zu „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar“ (Matthäus 5,39). So wurde die Frage nach unserer Motivation für „Engel in Aktion“



gestellt. Und genau darum geht es: Die Spirale von immer höher, weiter, schneller, die Spirale von Gewalt zu durchbrechen und sich somit für eine bessere Welt einzusetzen. Als Christen müssen wir uns nicht alles gefallen lassen, sondern haben die Freiheit, wenn wir um das Mitgehen einer Meile (Matthäus 5, 41) gebeten werden, zwei Meilen zu gehen. Und manchmal können „Meilen“ eben auch Zaunfelder/Geländer sein. Anschließend ging es nach einer Stärkung (Linsencurry-absolut lecker) runter zur Neißer ans Objekt der Verschönerungskur. Eigentlich stockdunkel, aber mithilfe diverser Baustrahler und Stirnlampen hell genug für die ungefähr 25 „Engel“, um die Geländerfundamente freizulegen und alte Farbe und Rost zu entfernen. Pünktlich zu unserer Outdoor-Aktivität hatte der Regen aufgehört. Auch dafür dürfen wir dankbar sein. Am Samstag wurde dann bei optimalen Spätherbstwetter fleißig weiter grundiert und lackiert. Der harte Kern (5 „Engel“) hielt am Samstagabend bis zum Einbruch der Dunkelheit durch. Auch wenn dann doch noch ein Rest der Geländerstrecke übrigblieb, dürfen alle Beteiligten stolz auf das Erreichte sein. An dieser Stelle also ein fettes Dankeschön an jeden, der mit dabei war!

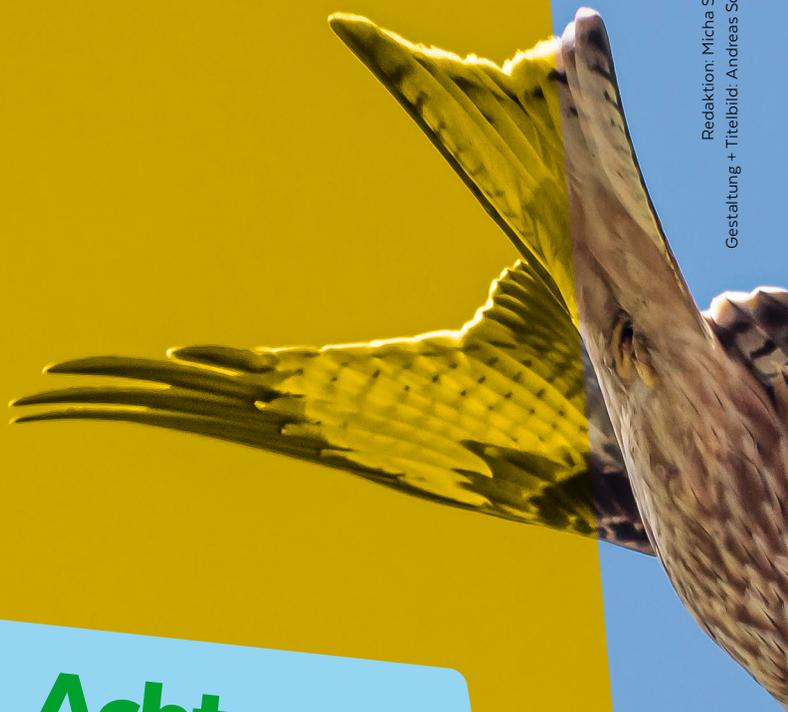
Micha Seifert

TEN SING - Du machst die Show!
Offenes Musik- und Kulturprojekt
für junge Menschen von 12 bis 20 Jahren

Ab 23. September 2021
Jeden Donnerstag
17 bis 19 Uhr
Jugendhaus Wartburg
J.-Wüsten-Str. 21, Görlitz

Ansprechpartnerin: Julia Schay
E-Mail: jschay@estaev.de
Tel., Whatsapp, Telegram: 0151 2172 5964

Mehr Infos gibt's auf Insta:
@tensing.goerlitz



Achtung Gitarre!

Teenies aufgepasst!

Wer hat Lust von euch, Gitarre zu lernen? Ab 06. Dezember 2021, immer montags um 15.20 Uhr startet ein neuer Gitarrenkurs im Jugendhaus „Wartburg“.
Anmeldung bitte bis zum 24. November 2021 an Doreen Kusebauch: dkusebauch@estaev.de

Damit wäre uns geholfen:



... für die Heilig-Abend-Aktion benötigen wir wieder jede Menge **Plätzchen zum Verschenken**. Wer kann dafür Plätzchen backen? Auch beim Zusammenpacken (20. Dezember) und Verteilen (24. Dezember ab 21.00 Uhr) freuen wir uns auf eure Unterstützung.



Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

3.11.	Mitgliederversammlung esta e.V. 19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
6.11.	Arbeitseinsatz 8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
13.11	Jugendnacht 19.00 bis 22.00 Uhr Brüdergemeinde Niesky am Zinzendorfplatz, mehr Informationen unter www.cvjm-schlesien.de/jugendnacht
19.11.	Vortrag mit Johannes Gerloff: „Guten Morgen Israel! Nach einer langen Nacht...“ 19:00 Jugendhaus „Wartburg“
26.11.	Regionaltreffen der Evangelischen Allianz Deutschland 17.30 bis 21.00 Uhr Jugendhaus Wartburg, Anmeldung: www.ead.de/orte/regionaltreffen/anmeldung
29.11	MAK Mitarbeiterkreis Görlitz - Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input 19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
20.12	Packen für Heilig-Abend-Aktion 19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
24.12.	Heilig-Abend-Aktion 21.00 Uhr Treff und Start am WB 21

Alle Veranstaltung vorbehaltlich der aktuellen Infektionslage!